

Ich weiss noch nicht wann ich zurück nach Norwegen reisen werde, falls aber die Zeit es erlaubt, und es Ihnen passt, wollte ich gern über Friedrichshafen fahren, um Ihnen persönlich meine Glückwünsche auszusprechen, und bei dieser Gelegenheit einige Dinge zu besprechen, die unsere gemeinsame nächstjährige Expedition betreffen.

Schon jetzt aber möchte ich eine Bitte aussprechen. Es erscheint unserer Gesellschaft sehr wünschenswert, dass die verschiedenen Fragen, die mit der Anordnung und Unterbringung der wissenschaftlichen Instrumente und der Hilfsmaschinen und Hilfseinrichtungen, und auch der Unterbringung der Teilnehmer und der Ausrüstung verbunden sind, an Ort und Stelle, d.h. in Friedrichshafen selbst, zu klären.

Le

Wäre es Ihnen angenehm dass eine solche Besprechung der Schriftführer unserer verschiedenen Kommissionen bezw. der Teilnehmer an der Expedition, soweit diese schon feststehen, in Friedrichshafen im Anfang Oktober, z.B. 4. Oktober ab 1 Uhr mittags einberufen wird? Es wäre natürlich zu begrüßen, wenn Ihre Herren, Dipl.ing. Lehmann und Kapitän Flemming, die ja die Vorsitzenden von zwei besonders wichtigen Kommissionen sind, ebenfalls an diesen Beratungen teilnehmen könnten, ganz besonders aber, wenn Sie es selbst ermöglichen könnten, und Ihre wertvolle Erfahrung zur Verfügung zu stellen.

Ich wäre Ihnen, um rechtzeitig die nötigen Anordnungen treffen zu können, dankbar, wenn Sie mich sofort nach Empfang dieses Briefes freundlichst nach Genf benachrichtigen würden.

Ich habe Herrn Dr. Bleistein gebeten, inzwischen auch Herrn Dipl.ing. Lehmann über unseren Plan zu informieren. Ich verbleibe inzwischen mit dem Ausdruck meiner besonderen Hochachtung Ihr sehr ergebener

Fridtjof Nansen.